

## **Information über die Sitzung des Schulträgersausschusses am 21. November 2017**

### **Verpflichtungen**

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende die Ausschussmitglieder

- Martina Schuster und
- Jutta Ziegler,

die nicht gewählte Ratsmitglieder sind.

### **Situationsbericht der Schulen**

Die Mutterstadter Schulen erstatten im Rahmen der Haushaltsberatungen Situationsberichte. Die Berichte der Rudolf-Wihr-Realschule plus Limburgerhof und der Integrierten Gesamtschule Mutterstadt wurden nicht verlesen, sie befinden sich in der Sitzungsniederschrift.

#### **Bericht der Pestalozzi-Grundschule**

(vorgetragen von Jutta Ziegler, Rektorin der Pestalozzi-Grundschule)

##### Schüler, Klassen

Schülerzahl: 214 (2016/17: 214)

Schüler mit Migrationshintergrund also andere Familiensprache: 91 (2016: 85),

davon Förderung in Deutsch als Zweitsprache: 62

davon 3 ohne Deutschkenntnisse

Anzahl der Klassen: 11

Klassenfrequenz:

1. Klassen:	18/19/17
2. Klassen:	19/18/19
3. Klassen:	20/17/21
4. Klassen:	23/23

##### Personalsituation – Unterricht

Im Schuljahr 2017/2018 unterrichten 11 Klassenlehrkräfte, zwei Fachlehrerinnen, Frau Religionspädagogin Bettina Schäfer und Herr Pfarrer Trautwein an der Pestalozzischule.

Eine Förderschullehrerin aus der Salierschule in Schifferstadt fördert und berät drei Stunden in der Woche.

Ein Türkischlehrer unterrichtet den Herkunftssprachenunterricht drei Stunden in der Woche.

Ein Vikar ist von Mitte Oktober 2017 bis Februar 2018 bei uns in Ausbildung.

Ab dem 13. 11.17 wird sich ein Kollege acht Wochen in Elternzeit befinden. Die Feuerwehrlehrkraft der Mandelgrabenschule wird ab dem 20.11.17 die meisten Stunden vertreten. Die erste Woche war sie krank.

##### Besonderheiten - Fördermaßnahmen - Betreuende Grundschule

Bei uns wird in allen Klassen Unterricht in „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) für Kinder mit Migrationshintergrund sowie zusätzliche Lese-Rechtschreib-Förderung und Mathematikförderung erteilt. Alle Fördermaßnahmen werden in Doppelbesetzung oder in äußerer Differenzierung durchgeführt.

An drei Mittagen in der Woche findet nach dem Unterricht Hausaufgabenbetreuung mit Kommunikationstraining für Kinder mit Migrationshintergrund für jeweils eine Stunde statt.

Die Betreuende Grundschule besuchen 90 Kinder in fünf Gruppen. Die Betreuung findet von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.05 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Fünf Betreuungskräfte kümmern sich um die Kinder und die Hausaufgaben.

Im Zusammenhang mit dem Lernpatenprojekt der Bürgerstiftung Südpfalz und dem AK Asyl Mutterstadt werden einige Kinder nach dem Unterricht entsprechend ehrenamtlich unterstützt. Wir freuen uns, dass wir mit fünf Lernpaten zusammenarbeiten dürfen.

Wir pflegen seit über 30 Jahren eine Schulpartnerschaft mit der Primarschule Gakanka in Ruanda. Es werden Projekte zugunsten dieser Partnerschule durchgeführt und Geld für die Anschaffung von Schulmaterialien nach Ruanda geschickt.

Ein Trainer der Heidelberger Ballschule unterstützt uns seit 2011 bei der Förderung im Sport. Es handelt sich dabei um ein Programm, das von der Universität Heidelberg entwickelt wurde. Diese Sportstunden werden über den Schulförderverein finanziert.

Aus unserem Stundenkontingent konnten wir in diesem Schuljahr keine AGs anbieten.

Die Mutter einer Schülerin bietet für die 1. und 2. Klassen sowie für die 3. und 4. Klassen je eine Stunde eine Kreativ-AG ehrenamtlich an.

### Schulsozialarbeit

Wir freuen uns, dass uns Frau Kruse nun mit sechs Stunden zur Verfügung steht. Auch eine halbe Stelle Schulsozialarbeit wäre nicht übertrieben. Aufgrund der stetigen Zunahme verhaltensauffälliger Schüler sowie familiäre Probleme der Kinder, die sie natürlich mit in die Schule bringen und das Lernen enorm erschweren, machen eine Erhöhung der Schulsozialarbeiterstunden unabdingbar. Viele Kinder bräuchten dringend mehr Hilfe und Unterstützung, um ihren weiteren Lebens- und Schulweg besser meistern zu können und die bestehenden Schwierigkeiten nicht noch schlimmer werden und sich verfestigen.

### Schulverwaltung

Der von Seiten der Schulbehörde geforderte Verwaltungsaufwand ist in den letzten Jahren enorm angestiegen. Das digitale Verarbeiten der Daten verringert den zeitlichen Aufwand leider nicht. Darüber hinaus müssen sowohl die Programme zur Schul- und Unterrichtsentwicklung als auch die Besonderheiten unserer Schule verwaltungsmäßig bewerkstelligt werden. Allein die Anmeldung eines Kindes im Schulsekretariat kostet bei Familien ohne Deutschkenntnisse ca. eine Stunde. Für die Unterstützung bei der Beschaffung der Schulsachen muss dann noch einmal zusätzlich Zeit aufgewendet werden.

Die Arbeitsstunden unserer Sekretärin betragen 9,2 Stunden pro Woche. Die Sekretariatsarbeit muss nun teilweise von Lehrkräften, aber hauptsächlich von der Schulleitung bewältigt werden. Immer wieder beschwerten sich Eltern, warum das Telefon bzw. das Sekretariat nicht den ganzen Morgen besetzt ist.

An dieser Stelle ist der Vergleich mit anderen vollen Halbtagschulen nicht fair, da unser Angebot weit über das hinausgeht, was andere Schulen bieten (z.B. ca. 90 Kinder in Betreuender GS oder Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund oder ehrenamtliche Lernpaten über Bürgerstiftung ‚Pfalz‘ ..., siehe oben). Außerdem gibt es viele Schulen im Kreis, die wesentlich mehr Stunden haben als wir.

### Schulhaus / Schulgelände

Für das bestehende Betreuungs- und Förderangebot fehlen Räumlichkeiten im Schulhaus. Als Übergangslösung werden momentan Räume im Bauhof genutzt. Da im Bauhof Baufahrzeuge verkehren, sollte eine andere Lösung gefunden werden. Die Errichtung von Lowcost-Houses auf dem von der Gemeinde neuerworbenen Grundstück neben der Schule wird als Lösung favorisiert.

Im Schulhaus und Schulgelände stehen folgende Arbeiten an bzw. sind folgende Investitionen zu tätigen: (die unten genannten Aufzählungen wurden in den letzten Jahren immer wieder vorgetragen)

- Feuertreppe, Beseitigung des undichten Vordaches (Sicherheit ist nicht gewährleistet. Der Fluchtweg wird durch zwei Eimer versperrt. Die Verantwortung wird von seitens der

- Schulleitung, der Sicherheitsbeauftragten und der Personalrätin nicht mehr übernommen. Bei einer Gefahr ist der Schulträger verantwortlich.)
- Fenster erneuern, insbesondere die Schwingfenster im Obergeschoss, da schon Personen verletzt wurden.
  - Fassadenanstrich
  - Schallschutz in Saal 1 (Betreuungs-, Förder- und Klassensaal), Lärmpegel für Lehrkräfte, Betreuungskräfte und Kinder nicht zu ertragen, auch wenn sich nur wenige Kinder darin aufhalten.
  - Überdachung des Verwaltungseinganges und Briefkastens
  - Es sind immer wieder Elemente der Schulhofüberdachung schadhaft. Es besteht für die Kinder kaum eine Möglichkeit, sich bei Regen unterzustellen.  
Auch wegen Unfallgefahr sollten diese ausgewechselt werden.
  - Schulhofgestaltung: Sonnensegel (durch das Fällen der alten Bäume fehlt der Schatten)
  - Installation eines Alarmsystems für Krisensituationen nach Absprachen zwischen Schulträger und Schulleitung. Der Feueralarm ist kaum in den Klassenräumen zu hören.
  - Erneuerung der Waschbecken, Wasserhähne und Wandfliesen in den Schülertoiletten.
  - Möblierung neuer Räumlichkeiten für die Betreuende Grundschule
  - Anschaffung von mind. vier Notebooks für weitere Klassen
  - Da die Kellerbar des ehemaligen Hausmeisters als Werkraum nicht geeignet ist, sollte sie wenigstens als Lagerraum für Werkmaterialien genutzt werden können. Dazu müsste der Abgang zum Keller renoviert werden.

#### Verkehrssituation vor der Schule

Eltern parken und halten verkehrswidrig. Das Ordnungsamt sollte zuweilen präsent sein.

#### **Bericht der Grundschule „Im Mandelgraben“**

(vorgetragen von Christian Schuster, Rektor der Mandelgrabenschule)

#### Schüler

Schuljahr	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/14	2012/13
Gesamtschülerzahl	200	220	218	221	219	226
Anzahl der Klassen	11	12	12	12	11	11

Klassenfrequenz am 08.11.2016 (116 männlich, 104 weiblich):

- 1a 21 Schüler
- 1b 20 Schüler
- 2a 18 Schüler
- 2b 16 Schüler
- 2c 16 Schüler
- 3a 20 Schüler
- 3b 20 Schüler
- 3c 19 Schüler
- 4a 18 Schüler
- 4b 14 Schüler
- 4c 18 Schüler

#### Ganztagschule

Das Ganztagsangebot wird auch im laufenden Jahr sehr gut angenommen. Die Anzahl der Kinder, die an der GTS teilnehmen, pendelt sich auf einem gleich bleibenden Niveau ein. Es ist davon auszugehen, dass dauerhaft etwa die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler am Ganztagsangebot teilnehmen.

### Schulbezirk(e)

Durch das Neubaugebiet „Am alten Damm“ hat sich der Zuschnitt Mutterstadts deutlich verändert. Aufgrund der Tatsache, dass alle dort ansässigen Familien ihre Kinder in der Pestalozzischule beschulen lassen, sind die Schülerzahlen dort angestiegen. Gleichzeitig sinken die Schülerzahlen an der Grundschule „Im Mandelgraben“ durch demografische Veränderungen (Geburtenrückgang) merklich ab. Hier ist es dringend nötig, den veränderten Realitäten Rechnung zu tragen und die vor dem Bau des genannten Neubaugebietes festgelegten Schulbezirke für die beiden Grundschulen zeitnah anzupassen.

### Betreuende Grundschule

An unserer Schule besteht die Betreuung von 12.00 Uhr bis 13 Uhr bzw. 14 Uhr ungeachtet der Einrichtung der Ganztagschule weiterhin. Zur Zeit werden 11 Kinder betreut, 2 Kinder bis 13 Uhr und 9 Kinder bis 14 Uhr. 18 Kinder, die die Ganztagschule besuchen, nehmen zusätzlich freitags das Betreuungsangebot wahr. Die BGS wird von 3 Damen umgesetzt, die immer jeweils zu zweit gleichzeitig vor Ort sind. Außerdem besteht seit dem Schuljahr 2014/2015 eine Frühbetreuungsgruppe für die Zeit von 07.00 bis 08.00 Uhr. Daran nehmen aktuell 8 Kinder aus allen Klassenstufen teil.

In diesem Schuljahr ist unsere Schule in der ersten Klassenstufe nur noch zweizügig. Die Veränderung der Anmeldezahlen für die Betreuung im Nachmittagsbereich lässt eindeutig zwei Tendenzen erkennen:

1. Die Betreuung an den Wochentagen Montag bis Donnerstag, an denen auch das Ganztagsangebot besteht, ist unnötig. Hier plädieren wir dringend für eine baldige Abschaffung.
2. Die Betreuung am Freitag wird von immer mehr Eltern in Anspruch genommen. Dem vielfach geäußerten Wunsch, die Betreuungszeit an diesem Tag auszuweiten, sollte entsprochen werden.

### Personalsituation der Schule

In der Schule unterrichten 14 hauptamtliche Lehrkräfte (davon 1 Feuerwehrlehrkraft, die als Vertretungsreserve in unserem Bezirk eingesetzt ist) sowie 1 Lehramtsanwärter.

- Die Schulleitung ist durch die freiwillige Abordnung unserer Konrektorin in diesem Jahr nur von einer einzigen Person besetzt. Zahlreiche Aufgabenbereiche wurden nach persönlicher Interessenlage und Bereitschaft innerhalb des Kollegiums aufgeteilt.
- Drei junge Männer und 1 junge Frau, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns absolvieren, stehen uns mit jeweils 39 Wochenstunden zusätzlich zur Verfügung.
- Im Rahmen der Ganztagschule bestehen derzeit folgende Verträge:  
2 unbefristete Arbeitsverträge, 3 befristete Arbeitsverträge, 2 Honorarverträge und 2 Kooperationsverträge mit der TSG und dem Förderverein der Schule.
- Pfarrer Schipper hält 4 Stunden evangelischen Religionsunterricht.
- Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) in Türkisch wird von Herrn Aydogan durchgeführt.
- Frau Agne von der Salierschule in Schifferstadt (Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen) ist mit 2 Wochenstunden (je 45 Minuten) zur Integrierten Förderung an unserer Schule tätig.

### Telefon- und Schließanlage, Sicherheit

Die Eingangstüren wurden inzwischen erneuert. Bei den Außentüren der Toiletten unserer Schülerinnen und Schüler funktioniert der automatische Schließmechanismus nach wie vor nicht zuverlässig. Auch das Auf- und Zuschließen dieser Türen von außen ist mit den derzeitigen Schlössern (Blindschlössern) leider nicht möglich. Dies führt dazu, dass die Lehrkräfte vor und nach jeder Pause weiterhin durch die WC-Anlagen gehen müssen, um die Türen auf- und abzuschließen. Der Tatbestand der Verletzung der Intimsphäre, insbesondere der männlichen Schüler, ist äußerst problematisch. Diese Missstände müssen umgehend behoben werden, da ansonsten ein Betreten des Schulgebäudes durch nicht autorisierte Personen möglich ist.

### Spielgeräte Schulhof

Ende September wurden auf unserem Schulgelände sämtliche Spielgeräte im Rindenmulchbereich I (Kletterwand samt Spinnennetz und Querverbindungen, Reckstangen) entfernt. Der Umstand,

dass dies ohne jegliche Rücksprache mit der Schulleitung erfolgte, wurde bereits moniert und mit dem Versprechen auf Besserung von der Gemeindeverwaltung kommentiert. Nachdem lediglich die Kletterwand ohne die ergänzenden Seitenteile inzwischen wieder montiert wurde, weisen wir darauf hin, dass wir eine enge Einbindung der Schule bei geplanten Veränderungen im Rindenmulchbereich - wie übrigens bei allen anderen Veränderungen - für selbstverständlich halten. Dies gilt entsprechend auch für die Bedachung des achteckigen Schülerhäuschens in unmittelbarer Nähe der beiden Rindenmulchareale. Diese wurde vor Jahren mit der Begründung entfernt, dass diese morsch sei und erneuert werden müsste. Anstelle einer Erneuerung wurden nun die Tragebalken des Daches ohne weiteren Kommentar ebenfalls entfernt. Sie waren morsch geworden, weil die versprochene zeitnahe Neubedachung entgegen aller Absprachen nicht erfolgte und sie viele Jahre lang ohne Schutz der Witterung ausgesetzt waren.

#### Reinigung/Hausmeister

Unterschiedliche Mängel bei der Reinigung unserer Schule bestehen nach wie vor. Unser Hausmeister, Herr Batzler, steht diesbezüglich immer im direkten Kontakt mit der Firma und gibt die Mängel stets weiter. Herr Batzler ist nach wie vor eine große Bereicherung für unsere Schule und unterstützt uns tatkräftig. Er erledigt alle Arbeiten immer zuverlässig und zeitnah. Da Herr Batzler einen riesigen Aufgabenbereich in seiner Verantwortung hat (Schulgebäude, Aula/Mensa, Sporthalle, Parkplatz, Schulhof, Sportgelände, Schulgarten, Kindergartengebäude, Außengelände des Kindergartens) benötigt er jedoch dringend zusätzliche personelle Unterstützung. Das hohe Niveau, auf dem sich Herr Batzler für die genannten Bereiche einsetzt, ist dauerhaft für eine Person alleine nicht zu leisten. Darüber hinaus ist es natürlich ein absolutes Unding, dass er zusätzlich auch noch für Tätigkeiten außerhalb der genannten Bereiche eingesetzt und abgezogen wird.

#### Neue Aula/Mensa

Die Belüftungsmöglichkeiten der Aula/Mensa für die Sommermonate sind nach wie vor unzureichend, sodass der Mensabetrieb und auch die sonstige Nutzung nur eingeschränkt möglich sind. Hier sollte nach wie vor über den Einbau einer Klima- oder Lüftungsanlage nachgedacht werden. Auch die Installation eines zentral zu steuernden Öffnungsmechanismus für die Oberlichter wäre schon durchaus hilfreich.

#### Beantragte Haushaltsmittel:

Mittelfristig ist zu bedenken, dass es an unserer Schule einige Bereiche mit deutlichem Sanierungsstau gibt. Diese sind

1. das Schülermobiliar (wurde bereits begonnen, stufenweise Erneuerung jedes Jahr),
2. die Ausstattung der Räume mit interaktiven Whiteboards kommt schrittweise voran (1 neues Gerät pro Haushaltsjahr),
3. die neuen Jalousien funktionieren einwandfrei. An den Räumlichkeiten zur Streuobstwiese hin sollten allerdings ebenfalls Verdunklungsmöglichkeiten angebracht werden. Hier würden auch Innenjalousien genügen,
4. der Anstrich der Klassenräume (nach wie vor dringend),
5. das Mobiliar im Lehrerzimmer (Tische und Stühle).

#### Sozialarbeiter/in

Die Schulsozialarbeiterin Frau Kruse unterstützt uns aktuell mit acht Wochenstunden. Sie hat sich mittlerweile zu einer tragenden Säule unseres schulischen Gesamtsystems entwickelt. Da sowohl der Prozentsatz der auffälligen Schülerinnen und Schüler als auch die Heftigkeit der problematischen Verhaltensweisen weiterhin ansteigt, ist eine weitere Erhöhung ihrer Stundenzahl überaus wichtig.

#### Schulsekretärin

Die Aufgaben im Sekretariat, besonders bedingt durch die Ganztagsorganisation an unserer Schule, weiterhin zunehmen, Sekretariatsaufgaben in der vorgesehenen Zeit immer öfter nicht mehr erledigt werden können, ist eine Erhöhung der Sekretariatsstunden nach wie vor unumgänglich. Derzeit erstellt Frau Mollenhauer gemeinsam mit der Schulleitung eine detaillierte

Übersicht über die im Schulalltag anfallenden Aufgaben sowie die darüber hinaus turnusmäßig zusätzlich anfallenden Arbeiten.

### EDV-Ausstattung

Die Betreuung durch die Firma ksk-concept, die in Ludwigshafen ihren Sitz hat, gestaltet sich nach wie vor sehr positiv, ebenso die Zusammenarbeit mit unserem Ansprechpartner bei der Gemeindeverwaltung, Herrn Weinerth.

### Allgemeines

Auch in diesem Jahr wurden an unserer Schule wieder zahlreiche Projekte, Fahrten und Aktionen durchgeführt, die das Schulleben in vielerlei Hinsicht bereicherten. Die Menge dieser Aktivitäten ist jedoch so groß, dass sie den zeitlichen Rahmen dieser Schulträgerausschusssitzung sprengen würde.

### **Bericht der Integrierten Gesamtschule**

Die IGS Mutterstadt hat derzeit 878 Schülerinnen und Schüler, die von 85 Lehrkräften unterrichtet werden (incl. 5 Referendare). Wir erhalten Unterstützung durch eine Schulsozialarbeiterin mit einer dreiviertel Stelle.

In der Sekundarstufe I haben wir 24 Klassen mit jeweils 28 - 30 Schülerinnen und Schülern gebildet. In der Profiloberstufe wurden 9 Klassen gebildet.

Zur Zeit besuchen 13 Flüchtlingskinder unsere Schule. Sie werden sowohl in Kleingruppen unterrichtet als auch im Klassenverband. "DAZ Kurse" (Deutsch als Zweitsprache) konnten nicht mehr eingerichtet werden.

Die Stelle der Schulleitung ist ausgeschrieben, der Bewerber hat sich bereits dem Schulträgerausschuss vorgestellt.

Am 09.11.2017 konnten wir aus schulorganisatorischen Gründen nicht am „Abgeordneteninformationstag“ teilnehmen.

Erfreuliches hat sich bei der Gestaltung unseres Schulhofes getan: Nach der Fertigstellung des Chill-Parks, der Reckanlage sowie der Kletterwand wird nun am Mittwoch, dem 22.11.2017 die nächste Attraktion, das Baumstammkado, eröffnet. Die Anlagen waren sehr kostenintensiv und konnten erfreulicherweise mit der finanziellen Unterstützung unseres Freundeskreises realisiert werden. Tatkräftig unterstützt wurde dieser von vielen Eltern, Schülern, Kolleginnen und Kollegen.

Die Anmeldung für die 5. Klassen des kommenden Schuljahres findet vom 27.01. - 31.01.2018 statt. Externe Schüler können vom 26.02. - 02.03.2018 zur Aufnahme für die MSS angemeldet werden.

Bei den Neuanmeldungen verzeichnen wir seit Jahren hohe Anmeldezahlen, die weit über unseren Kapazitäten liegen.

Der Tag der offenen Tür fand bereits am Samstag, den 04.11.2017 statt.

Nächstes Wochenende veranstaltet die Schulgemeinschaft unter Federführung des Freundeskreises in der Zeit von 10 - 14 Uhr den beliebten Adventsmarkt

### **Bericht der Rudolf-Wihr-Realschule plus Limburgerhof - Kooperative Realschule -**

Die Rudolf-Wihr-Realschule plus wird zur Zeit von 520 Schülerinnen und Schüler besucht. Die Struktur einer Realschule plus in kooperativer Form mit Orientierungsstufe und den sich anschließenden Bildungsgängen mit den Zielen Sekundarabschluss I (Berufsreife) nach 9 Schuljahren und Qualifiziertem Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) nach 10 Schuljahren darf ich als mittlerweile bekannt voraussetzen.

Die Klassenstärke in der Orientierungsstufe liegt in der Klassenstufe 5 bei 21 und in der Klassenstufe 6 bei 20 Schülerinnen und Schüler – bei einem „Klassenteiler“ von 25. In den Klassenstufen 7-9 bzw. ergibt sich kein einheitliches Bild. Die Klassenstärke liegt in den Klassen, die zum Bildungsgang Sekundarabschluss I führen zwischen 19 und 28 –je nach Klassenstufe. In den Klassen, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen, ist die Klassenstärke zwischen 22 und 26.

Dass das ehemalige Hauptschulgebäude nicht mehr den aktuellen Brandschutzbestimmungen genügt ist ihnen bekannt. Investitionen in Fluchtwege und Technik sind hier unabdingbar, doch gehe ich davon aus, dass der Schulträger, der Rhein-Pfalz-Kreis, Sie dahingehend informiert hat. Die Arbeiten haben mit dem 10.10.2016 begonnen. Zwei Bauabschnitte sind abgeschlossen, der dritte Bauabschnitt wurde in den Herbstferien begonnen, die Ebenen mit Klassenräumen werden wohl noch in diesem Kalenderjahr fertiggestellt, die Fertigstellung der Erdgeschosebene mit dem Mensatrakt wird etwas aufwendiger und entsprechen im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen. Mit den unumgänglichen Lärmbelästigungen durch Maschinennutzung (Decken- und Wanddurchbrüche, . . . ) haben wir gelernt umzugehen. Unsere Ganztagschule ist im fünften Jahr, sie wurde von Schülerinnen und Schüler bzw. der Elternschaft angenommen, zurzeit sind konstante Zahlen zu verzeichnen. 188 Schülerinnen und Schüler sind an der GTS angemeldet.

Die Zugänge aus dem Ausland haben sich (erfreulicherweise) stabilisiert. Momentan betreuen wir ca. 50 Schülerinnen und Schüler, deren Deutschkenntnisse eine zusätzliche Förderung unabdingbar machen. Etwa ein dutzend Schülerinnen und Schüler sind weniger als 12 Monate in Deutschland. Unsere Schule setzt für die Sprachförderung fast 60 Lehrerwochenstunden für Deutsch-Intensivkurse und begleitende Förderung ein. Durch die ADD wurde eine Lehrkraft eingestellt, die sich ausschließlich um eine Lerngruppe im Rahmen von DaZ (Deutsch als Zweitsprache) kümmert – hier sind in naher Zukunft unter Umständen Abstriche zu machen, da die Verträge auslaufen.

Neue Herausforderungen sind hier neben der sozialen Integration, dass in einigen Fällen immer noch eine Alphabetisierung zu leisten ist, die den Spracherwerb zusätzlich erschwert. Insbesondere „lebensältere“ Schüler haben hier Schwierigkeiten. Wir sehen, dass ein Spracherwerb in der Form „alltäglich Verständigung“ zeitlich zu leisten ist. Der Erwerb der Schriftsprache im Bereich Grammatik, Satzbau, Wortschatz, das ist ein Aufgabenfeld, das zusätzlicher Ressourcen bedarf. Wir bedauern in diesem Bereich den Mangel an ausgewiesenen Fachkräften, die ad hoc für Übersetzungstätigkeiten -auch kurzfristig- zur Verfügung stehen. Eine Kontinuität in der Förderung ist hier nicht sicher gestellt.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider sichert den Schulleitungen zu, dass die Verwaltung die Anregungen aus den Berichten prüfen wird. Dazu werden jeweils, teilweise auch mit den Elternvertretern, weitere Gespräche geführt.

Bezüglich einer gewünschten Erhöhung der Stunden des Hausmeisters und den Schulsekretärinnen gibt der Bürgermeister zu bedenken, dass bereits die jetzige Stundenzahl vom Rechnungsprüfungsamt der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis als zu hoch gerügt wurde. Der Bürgermeister wird diesen Punkt aber mit der Kommunalaufsicht erneut besprechen.

Christian Schuster, Rektor der Grundschule „Im Mandelgraben“, gibt bekannt, dass die derzeitige Konrektorin unbesetzt ist. Die bisherige Konrektorin, Frau Kirstin Zinkgraf, hat sich an einer anderen Schule als Schulleiterin beworben. Die Stelle wurde jedoch anderweitig besetzt. Frau

Zinkgraf ist weiterhin auf der Suche nach einer Stelle als Schulleiterin und wurde für den Übergang an eine andere Schule abgeordnet. Erst wenn Frau Zinkgraf als Schulleiterin an eine andere Schule versetzt wird, kann in Mutterstadt die Konrektorinnenstelle ausgeschrieben werden.

Die Schulleitung der Rudolf-Wihr-Realschule plus in Limburgerhof weist in ihrem Bericht daraufhin, dass die Haushaltsberatungen jedes Jahr mit den pädagogischen Konferenzen kollidieren, so dass kein Schulleitungsmitglied an den Schulträgerausschusssitzungen teilnehmen kann. Die Verwaltung wird hierzu Kontakt mit der Schulleitung aufnehmen.

### **Schulsozialarbeit; Situationsbericht**

Frau Nicole Kruse, beauftragt für die Schulsozialarbeit in den Grundschulen von Mutterstadt, erstattet im Rahmen der Haushaltsberatungen einen Situationsbericht.

„Seit Oktober 2016 findet regelmäßig an beiden Grundschulen der Gemeinde Mutterstadt Schulsozialarbeit statt. An meinem Tätigkeitsfeld hat sich nicht viel geändert, deshalb wird die folgende Darstellung sich nur wenig vom letzten Sachbericht unterscheiden. Des Weiteren umfasst dieser Bericht nur die Monate August bis Oktober.

Für die Tätigkeiten an den Schulen ist eine hohe zeitliche Flexibilität erforderlich. Neben geplanten und verlässlichen Präsenzzeiten und Angeboten am Ort der Schulen, erfordern die Einzelfallhilfe und die Kooperation im Netzwerk und im Sozialraum zeitnahe flexible Termingestaltungen. Die sinnvolle und machbare Organisation des eigenen Arbeitsalltags ist eine dauerhafte Anforderung an meine Arbeit und sollte so fortgeführt werden können.

#### Räumlichkeiten:

In beiden Schulen gibt es keinen eigenen Raum für Schulsozialarbeit. Verwaltungs- Dokumentationsarbeit wird zum Großteil in meinem eigenen Büro in Assenheim erledigt. Zurzeit gibt es in der Mandelgrabenschule keinen Konrektor, deshalb steht mir dieses Büro zur Verfügung, In der Pestalozzischule sind alle Räumlichkeiten konstant belegt, außer für meine Gruppenarbeit, mit ausgewählten Kindern.

Die meisten Elterngespräche finden telefonisch oder per Hausbesuch statt. (Die meisten außerhalb der Schulöffnungszeiten)

#### Erreichbarkeit:

Mittwochs bin ich derzeit ganztags in der Mandelgrabenschule.

In der Pestalozzischule bin ich dienstagsvormittags.

Die Eltern wissen dies, da ich auch in diesem Schuljahr zu Beginn einen Elternbrief rausgegeben habe. Des Weiteren war ich an allen Elternabenden der neuen Erstklässler zugegen, um mich und mein Tätigkeitsfeld vorzustellen.

Die Eltern nutzen gerne außerhalb dieser Zeiten, mich per Handy zu erreichen. Dies lässt es auch mal zu, am Abend in Ruhe zu telefonieren. Des Weiteren mache ich, wie oben erwähnt, Hausbesuche. Dies hat den Vorteil, dass Familien mit mehreren Kindern, sich keinen Babysitter suchen müssen und man kann in vertrauter Umgebung Themen besprechen.

Die Briefkästen für die Schüler werden nach wie vor noch gerne genutzt. In diese können sie mir kleine Briefe werfen, wenn sie mich mal nicht antreffen. Ich bin stets bemüht, zeitnah zu reagieren. Auch nutzen die Kinder gerne, die gemeinsame Hofpause mit mir.

Auch die Lehrer beider Schulen, suchen nach wie vor gerne den Kontakt und sind dankbar mich flexibel auch außerhalb meiner festen Tage erreichen zu können.

Während der Schulwochen fallen die Angebote zeitlich und inhaltlich deutlich intensiver aus. Während der Ferien stehe ich natürlich für Beratungsgespräche zur Verfügung, auch ein Teil der Vorbereitung für weitere Projekte, findet in den Ferien statt.



### Angebote:

Die Angebote orientieren sich zunächst an den Bedürfnissen der primären Adressatengruppe der Schülerinnen und Schüler. Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Angebot und wird gerne anonym von Eltern und Kindern genutzt.

Um eine möglichst große Anzahl von Schülerinnen und Schülern zu erreichen, nutze ich besonders in der Pestalozzischule Gruppenangebote im Rahmen von Klassenprojekten und weiteren Kleingruppenangeboten. Da die Anlässe und Bedarfe an beiden Schulen variieren, stimme ich diese individuell ab.

Um präventiv arbeiten zu können, ist es wichtig, immer wieder Kontaktgelegenheiten zu gestalten, soweit es in der geringen Zeit möglich ist.

An der Mandelgrabenschule ist unser selbst erarbeitetes Konzept zum besseren sozialen Umgang angelaufen. Die Lehrer setzen dies in diesem Schuljahr zum ersten Mal um. Die 4. Klässler habe ich hierzu zu Pausenhelfern ausgebildet.

Die Notwendigkeit von Einzelfallhilfe hat sich auch in diesen 3 Monaten deutlich gezeigt. Einen Teil des Bedarfs habe ich im Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeit bestmöglich mit Angeboten versorgt.

Aus diesem Grund fand die Gruppenarbeit auch erst mit 2 Monatiger Verspätung statt. Es war wichtig den Einzelfällen zeitlich gerecht zu werden, ein Großteil dieser Kinder, sind nun in meine Projektgruppen.

In einer Gesamtübersicht lassen sich die geleisteten Angebote folgendermaßen darstellen:

#### Pestalozzischule

- Präsenz an einem Tag in der Woche
- Einzelfallhilfe und Hausbesuche
- Unterrichtsbesuche zur Fachberatung von Lehrkräften und Vorbereitung von Gruppen- bzw. Einzelangeboten
- Pausenpräsenz
- Kleingruppenarbeit: „Förderung für soziale und persönliche Kompetenzen“
- Mädchengruppe
- Klassenprojekt in einer 4. Klasse: „Freundschaften“
- Teilnahme an Elternabenden
- Flexible telefonische Erreichbarkeit Für Eltern und Lehrer
- Begleitung bei Behördengängen
- Netzwerkarbeit mit dem ASD und der Sozialarbeiterin der Gemeinde Mutterstadt
- Teilnahme am Netzwerk „Kindeswohl“
- Fortbildungsteilnahme beim Jugendamt

#### Mandelgrabenschule

- Präsenz an einem Tag in der Woche
- Einzelfallhilfe und Hausbesuche
- Fachberatung von Lehrkräften und Vorbereitung von Einzelangeboten
- Pädagogische Unterstützung der GTS-Kräfte und FSJ-ler
- Pausenpräsenz
- Begleitung von Behördengängen
- Netzwerkarbeit mit dem ASD und der Sozialarbeiterin der Gemeinde Mutterstadt
- Teilnahme an Elterngesprächen
- Teilnahme am Netzwerk „Kindeswohl“
- Ausbildung der Pausenhelfer, Teil des Präventionsprogramms
- Fortbildungsteilnahme beim Jugendamt
- Kleingruppenarbeit

### Nutzerdaten:

Die Nutzerdaten wurden im Rahmen der Fall- und Arbeitsdokumentation (August-Oktober 2017) erhoben. Sie spiegeln das Spektrum der Anliegen, Adressaten, Nutzer und Bedarfslagen wider.

Im Folgenden ist eine Übersicht erstellt, die Auskunft über verschiedenen Merkmale der Nutzer gibt, eine Übersicht über Problemlagen und Anlässe für das Tätigsein im präventiven Bereich darstellt

### Statistik nach Alter:

Einzelfallhilfe, Anfragen von Schülerinnen und Schülern

Alter in Jahren/ Schule	6-7		8-9		10-11	
	Jungs	Mädchen	Jungs	Mädchen	Jungs	Mädchen
Pestalozzischule	1	1	1	1	2	
Mandelgrabenschule			3	3	3	
Gesamt	1	1	4	4	5	0

Einzelfallhilfe, Anfragen von weiteren Adressaten

Adressaten/ Schule	Eltern	Lehrkräfte	Weitere Kooperationspartner
Pestalozzischule	3	5	
Mandelgrabenschule	3	4	
gesamt	6	9	0

Hausbesuche: P: 7 ; M: 2

Des Weiteren nutzen 22 Schüler kontinuierlich ein pädagogisches Gruppentraining jeden Dienstag an der Pestalozzischule.

In einer Grundschulklasse fand über einen begrenzten Zeitraum ein Projekt statt. Mit dem Ziel Schüler besser zu integrieren. Dieses Angebot erreichte 24 Kinder.

An beiden Schulen hospitiere ich regelmäßig in den Schulklassen, um gezieltere pädagogische Unterstützung geben zu können.

Folgende Anliegen, Bedarfe und Problemlagen waren Anlass für Schulsozialarbeit

Schule/ Anlass, Bedarf	Pestalozzischule	Mandelgrabenschule
Familienbezogenen Anliegen	, Bedarfe und Problem- lagen	
Psychische Probleme in der Familie		
Scheidung der Eltern		
Konflikt mit Eltern		
Erziehungsberatung	2	3
Spielsucht		
Soziale Isolation	1	

Schüler und Schülerinnen bezogene Anliegen, Bedarfe und Problemlagen		
Konflikte zwischen Schülern	2	3
Auffälliges Sozialverhalten	4	2
Gewalt auf dem Schulhof	1	1
Mobbing	1	

Schulangst und Schulverweigerung		
Schulverweigerung/ hohe Fehlzeiten		
Schulangst	1	
Emotionale Überforderung des Schulkindes		1
Anliegen, Bedarfe und Problemlagen zu Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung		
Vernachlässigung		
Verwahrlosung		
Verdacht auf körperliche Misshandlung		
Häusliche Gewalt		
Konflikte zwischen Eltern		
Hilfe bei Anträgen und Vermittlung von Angeboten		
Vermittlung eines Freizeitangebotes		1
Hilfestellung bei Anträgen, BuT etc.	1	1
Hilfe bei materieller Bedürftigkeit		
Gesundheit und Entwicklung		
Körperliche Erkrankung		1
Entwicklungsverzögerung		1
Förderung im Bildungsbereich		
Unterstützung bei schulischen Anforderungen		
Vermittlung von schulischer Unterstützung	1	2
Vermittlung von Betreuungsplätzen		

Die oben genannten Anlässe für mich tätig zu werden, bedurfte viel Zeit.

Am häufigsten bin ich im Rahmen der Schulsozialarbeit mit sozial auffälligem Verhalten von Schülerinnen und Schülern befasst. Dazu zählen auch Konflikte zwischen Schüler/innen, Gewalt auf dem Schulhof und Mobbing. Konfliktlösung, Umgang mit aggressivem Verhalten und Gewaltprävention gehören zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit, wie diese auch von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern in besondere Weise nachgefragt wird. Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf einen gewaltfreien und konfliktlösungsorientierten Umgang miteinander stärker umzusetzen.“

**Antrag der CDU Fraktion;  
Erhöhung der Sozialarbeit an den Grundschulen auf jeweils 10 Stunden**

Mit Schreiben vom 08.11.2017, das der Sitzungsvorlage beiliegt beantragt die CDU Fraktion die Erhöhung der Wochenstundenzahl für Schulsozialarbeit an den Grundschulen von derzeit 6 bzw. 8 Stunden je Schule auf jeweils 10 Stunden. Nach Gesprächen mit Lehrern sowie dem beauftragten Lernstudio sieht die CDU Fraktion die Notwendigkeit von zusätzlichen Stunden für Schulsozialarbeit an den örtlichen Grundschulen.

Für beide Grundschulen werden ab dem Jahr 2018 Gelder für jeweils 10 Wochenstunden Schulsozialarbeit im Haushaltsplanentwurf 2018 bereitgestellt.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider ist grundsätzlich der Meinung, dass nicht die Kommunen für die Kosten der Schulsozialarbeit aufkommen müssten, sondern bei der pädagogischen Arbeit das Land sowie bei der Flüchtlings- bzw. Migrationsarbeit der Bund. Die Grundschulen und die Gymnasien werden nicht gefördert.

Bürgermeister Schneider bittet darum, dass alle Fraktionen Anfragen etc. an Dienstleister oder Einrichtungen der Gemeinde an die Verwaltung richten. Die Verwaltung wird diese dann organisieren und die Ergebnisse an alle Fraktionen weitergeben, so dass alle über den gleichen Sachstand verfügen.

**Einstimmiger Beschluss:**

Dem Antrag der CDU Fraktion auf Erhöhung der Stundenzahl für Schulsozialarbeit von derzeit 6 bzw. 8 je Schule auf jeweils 10 Stunden wird zugestimmt.

### **Schulbezirke**

Bei der Sitzung des Schulträgerausschusses am 13.06.2017 wurde angeregt die Schulbezirke zu prüfen da die Grundschule Im Mandelgraben im neuen Schuljahr nur zwei 1. Klassen bilden kann.

Grundlage der Beurteilung ist zum einen die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans des Rhein-Pfalz-Kreis aus 2016 sowie eine zum Vergleich selbst erstellte Auswertung. Beim Schulentwicklungsplan sind statistische Wanderungsgewinne berücksichtigt, bei der eigenen Auswertung nicht. Letztere beinhaltet die in den letzten Jahren vollzogenen Schulbezirkswechsel zu Gunsten der Ganztagschule. Schulbezirkswechsel aus persönlichen Gründen sind nicht berücksichtigt, dürften sich im Großen und Ganzen jedoch gegenseitig aufrechnen.

Die 1. Klasse der GSM wird im Schuljahr 2017/18 zweizügig sein. Nach dem Schulentwicklungsplan soll dies auch beim Schuljahr 2018/2019 so eintreten. Hier ist jedoch nicht berücksichtigt, dass der Schulbezirk aufgrund des Wunsches nach einer Ganztagschule gewechselt werden kann. Nach der eigenen Auswertung kommen wir auf eine Klassenstärke von 2 x 24 Kinder. Dies bedeutet, schon 1 Kind das in die Ganztagschule wechselt eröffnet die Dreizügigkeit.

Für die Schuljahre 2019 bis 2021 weisen beide Auswertungen für beide Schulen eine Dreizügigkeit aus. Im Schuljahr 2022/23 machen sich dann die nicht berücksichtigten Wanderungsgewinne in der eigenen Auswertung bemerkbar. Diese werden sich im prognostizierten Umfang jedoch voraussichtlich nur dann einstellen, wenn das geplante Baugebiet zwischen V.-Ketteler-Str. und Schifferstadter Str. auch voran kommt.

Ein Auszug des Schulentwicklungsplans des Rhein- Pfalz-Kreis aus 2016 sowie eine zum Vergleich selbst erstellte Auswertung liegen der Sitzungsvorlage bei.

Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen für beide Bezirke sieht die Verwaltung keine Veranlassung diese zu ändern.

Christian Schuster, Rektor der Grundschule „Im Mandelgraben“, ergänzt, dass für den Ausweis einer Konrektorenstelle eine Mindestanzahl von 180 Schülern erforderlich ist.

### **Haushaltsplanentwurf 2018**

Die Verwaltung hat den Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2018 erstellt. Die Ansätze für die Produktsachkonten, über die der Schulträgerausschuss zu beraten hat, liegen den Ausschussmitgliedern vor.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass für die Erweiterung der Pestalozzischule und für den Neubau der Kindertagesstätte ein Architektenwettbewerb - unter Beteiligung von Schulleitung und Elternvertretung - gestartet werden soll.

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Schulträgerausschuss stimmt dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2018 zu.